

2021

GESCHÄFTSBERICHT

Wir fahren Sie.

ZAHLEN UND FAKTEN 2021.

41.603.000 KILOMETER LEGTEN DIE
VHH-BUSSE IM JAHR 2021 ZURÜCK.

662 BUSSE

170 BUSLINIEN BEDIENEN DAS ZENTRUM
DER HANSESTADT HAMBURG EBENSO
WIE DAS EHER LÄNDLICH GEPRÄGTE UMLAND DER
KREISE PINNEBERG, SEGEBERG, STORMARN UND
HERZOGTUM LAUENBURG.

66,9 MIO. FAHRGÄSTE ENTSCHIEDEN
SICH 2021 FÜR DIE FAHRT MIT EINEM VHH-BUS.

340.000 KM SCHIENENERSATZVERKEHRE
FUHR DIE VHH IM JAHR 2021.

119,6 MIO. EURO UMSATZERLÖSE ERZIELTE
DAS UNTERNEHMEN IM BERICHTSJAHR.
DAS DEFIZIT BETRUG 52,7 MIO. EURO.
DER KOSTENDECKUNGSGRAD LAG BEI 72,5 PROZENT.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER VHH

Gesellschaft	VHH-Anteil
ORD – Orthmann’s Reisedienst ORD GmbH, Hamburg	100,0 %
ABG – Ahrensburger Busbetriebsgesellschaft mbH, Ahrensburg	100,0 %
RRH – Reisering Hamburg GmbH, Hamburg	92,0 %
RMVB – Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH, Ratzeburg	76,0 %
ZOB – Zentral-Omnibus-Bahnhof „ZOB“ Hamburg GmbH, Hamburg	11,5 %
beka GmbH, Köln	5,3 %
hySOLUTIONS – hySOLUTIONS GmbH, Hamburg	5,0 %
NSH – NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH, Kiel	0,2 %

FAHRZEUGE DER VHH

	2021	2020
Diesel-Kleinbus	31	30
Diesel-Standardbus	373	391
Diesel-Gelenkbus	209	218
Hybrid-Standardbus	10	10
Elektro-Kleinbus	2	2
Elektro-Standardbus	37	20
Elektro-Gelenkbus	0	0
Summe	662	671

DAS BEDIENGEBIET DER VHH



FINANZEN UND GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG.

Die Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung 2021 war von der anhaltenden Covid-19-Pandemie und von deren Auswirkungen erheblich beeinflusst. Eine besondere Belastung für den gesamten ÖPNV-Sektor stellte dabei das veränderte Mobilitätsverhalten dar, von dem nach dem Jahr 2020 auch das Geschäftsjahr 2021 stark geprägt war.

Eine Erholung des auf ein Rekordtief verschlechterten Jahresverlustes (2020: 46,9 Mio. EUR vor Verlustübernahme) bleibt wegen anhaltender rückläufiger Entwicklungen auf der Nachfrage-/Einnahmenseite im Jahr 2021 aus. Vielmehr muss sich das Unternehmen nunmehr mit deutlichen Preissteigerungen für den gesamten Energiebereich und mit Problemen in den Lieferketten von Ersatzteilen und Baumaterialien sowie mit Materialknappheit auseinanderset-

zen. So treten neben dem Einbruch bei Umsatzerlösen auf dem Verkehrsgebiet der FHH nicht erwartete Aufwandssteigerungen auf, die das Ergebnis für 2021 nochmals deutlich unter das Niveau des Vorjahres, unter Einbezug beantragter und erhaltener ÖPNV-Rettungsschirmgelder in Höhe von 14,3 Mio. EUR, auf etwa -52,7 Mio. EUR treiben.

Bei den Umsatzerlösen konnte trotz wirtschaftlich schwieriger Lage eine Steigerung von insgesamt 9,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Der Einnahmeanstieg bezieht sich hauptsächlich auf die Verkehrsverträge, was insbesondere mit der höheren Leistungserbringung im Kreis Pinneberg sowie mit der Aufnahme des On-Demand-Verkehrs ioki Hamburg im Kreis Stormarn verbunden ist. Weitere Steigerungen sind bei den Einnahmen aus Vorjahren mit 2,7 Mio. EUR Erhöhung zu verzeichnen.

Der Materialaufwand ist gegenüber 2020 um 9,5 Mio. EUR gestiegen. Größtenteils resultierte die Abweichung aus der Dieselpreisentwicklung. Während im Jahr 2020 der durchschnittliche Beschaffungspreis nach Abzug der Mineralölsteuererstattung bei 0,77 EUR/Liter lag, betrug dieser im Jahr 2021 0,99 EUR/Liter. Des Weiteren sind gegenüber dem Vorjahr die Aufwendungen für die angemietete Busbetriebsleistung um rd. 3,9 Mio. EUR gestiegen. Grund hierfür besteht in einer deutlichen Leistungsausweitung im Berichtsjahr, die anteilig zu einer höheren Fremdvergabe insbesondere an die Elite Traffic GmbH geführt hat.

Kostendeckungsgrad

2013	89,12
2014	88,80
2015	89,21
2016	89,76
2017	91,20
2018	88,32
2019	83,10
2020	73,10
2021*	72,50

* Der für 2021 ermittelte Kostendeckungsgrad in Höhe von 72,5 % liegt leicht unter dem Vorjahreswert (73,1 %), was hauptsächlich auf die gestiegenen Aufwendungen für Personal und Material zurückzuführen ist.

PERSONALKOSTEN

Beim Personalaufwand besteht eine Steigerung von insgesamt 5,1 Mio. EUR im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020. Ein wesentlicher Grund lag in der Erhöhung des Personalbestandes. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die VHH im Berichtsjahr umgerechnet auf Vollzeitstellen rd. 120 Personen mehr als im Vorjahr. Darüber hinaus erfolgte ab dem 1. Januar 2021 gemäß dem VHH-Tarifvertrag die Anhebung der Tabellenentgelte um +1,4 %.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ABSCHREIBUNGEN

Der Wert der übrigen Erträge und Aufwendungen liegt in der Summe um 0,4 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Die Abweichung ist hauptsächlich mit dem Anstieg der periodenfremden Aufwendungen verbunden. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind ebenfalls gestiegen, wodurch der gestiegene Aufwand anteilig kompensiert werden konnte. Wie im Geschäftsjahr 2020 hat die VHH auch im Berichtsjahr trotz der Pandemie das nahezu komplette Verkehrsangebot aufrechterhalten. Zum Ausgleich der Fahrgeldausfälle hat die VHH einen entsprechenden Antrag auf Erstattung aus den Mitteln des ÖPNV-Rettungsschirmes 2021 gestellt.

Die Abschreibungshöhe liegt im Jahr 2021 bei 16,9 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 1,3 Mio. EUR und resultiert hauptsächlich aus dem Ausbau der elektrisch angetriebenen Fahrzeugflotte.

Das Beteiligungs-/Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio. EUR auf -6,8 Mio. EUR gestiegen. Die Abweichung bezieht sich im Wesentlichen auf die Ergebnisverbesserung der Tochtergesellschaft RRH. Der Betrieb der Gesellschaft war im Berichtsjahr durch die Covid-19-Pandemie weiterhin stark eingeschränkt. Aufgrund der phasenweisen Erholung der Reisebranche sowie der temporären Einsätze des RRH-Personals im Fahrbetrieb, in den Testbussen sowie in anderen Bereichen der VHH konnte ein gegenüber dem Vorjahr besseres Ergebnis erzielt werden.

DIESEL- UND ELEKTROBUSSE

2021 investierte die VHH wieder verstärkt in die Beschaffung von Fahrzeugen für den Personenverkehr. So wurden im Berichtsjahr 34 elektrisch angetriebene Fahrzeuge beschafft, darunter 17 E-Solo-Busse des Herstellers MAN Truck & Bus Deutschland GmbH (MAN) und 17 E-Gelenkbusse des Herstellers EvoBus GmbH. Bei den gleichen Anbietern wurden ferner 18 Fahrzeuge mit dem konventionellen Antrieb beschafft.

Darüber hinaus hat die VHH die Teilanzahlungen für 32 elektrisch angetriebene Omnibusse geleistet, die, weil noch nicht in Betrieb genommen, im Berichtsjahr als Anlagen im Bau aktiviert wurden. Diese E-Busse wurden u. a. von MAN, Jepsen & Jessen Industrial Solutions GmbH und Volvo Bus Corporation geliefert.

Unter Berücksichtigung der erfolgten Aktivierungen, der Anlagen im Bau sowie der Investitionen in die Fahrzeugausrüstung und in die E-Ticketing-Komponenten hat die VHH in 2021 insgesamt rd. 36,5 Mio. EUR in die Busbeschaffung investiert.

Die Investitionssumme anderer Anlagengruppen betrug rd. 11,0 Mio. EUR. Weitere wesentliche Investitionen stellten dabei Teilaktivierungen im Rahmen des Bau-Projektes auf dem Betriebshof Schenefeld dar. Das gesamte Investitionsvolumen des Berichtsjahres umfasste rd. 47,6 Mio. EUR.

FAHRZEUGBESCHAFFUNG 2021

Für das Geschäftsjahr werden in Summe 34 E-KOM sowie 18 konventionelle KOM beschafft:

ELEKTROBUSSE

17 MAN E-SOLOBUSSE

17 EVOBUS E-GELENKBUSSE

Dieselbusse für das Hamburger Umland:
insgesamt 18 Fahrzeuge von MAN und EvoBus

**DIE VHH BESCHAFFT SEIT 2020
FÜR HAMBURGER VERKEHRE NUR
NOCH ELEKTROFAHRZEUGE**

BILANZ VHH ZUM 31.12.2021

Aktiva	EUR	EUR	Vorjahr
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	469.844,65		377.447,73
		469.844,65	377.447,73
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.787.623,01		33.063.974,71
davon:			
a. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	26.880.564,70		24.156.916,40
b. Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	373.716,11		373.716,11
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	267.334,24		222.644,33
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	95.663.096,14		80.011.130,39
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	7.374.893,41		7.343.080,59
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.358.267,10		2.429.541,96
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.337.429,57		11.494.225,46
		168.788.643,47	134.564.597,44
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.069.467,46		3.048.467,46
2. Beteiligungen	40.106,52		40.106,52
3. Sonstige Ausleihungen	0,00		2.260,65
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen	2.353.680,00		2.345.519,00
		5.463.253,98	5.436.353,63
		174.721.742,10	140.378.398,80

B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.767.818,45		2.368.445,97
2. Waren	70.332,34		92.439,80
		2.838.150,79	2.460.885,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.236.611,90		5.997.287,01
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.455.855,67		3.357.109,80
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	27.618,32		26.968,58
4. Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg	11.253.719,50		5.135.444,99
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.927.881,16		3.267.815,14
		29.901.686,55	17.784.625,52
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3.221.657,79	10.769.097,77
		35.961.495,13	31.014.609,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.058.775,00	712.190,37
		211.742.012,23	172.105.198,23

Passiva	EUR	EUR	Vorjahr
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		10.157.680,00	10.157.680,00
II. Kapitalrücklage		6.899.602,84	6.899.602,84
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		7.160.582,34	7.160.582,34
		24.217.865,18	24.217.865,18
B. Sonderposten			
Sonderposten für Investitionszuweisungen und -zuschüsse		13.100.319,34	5.242.918,72
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	73.003.789,00		70.338.201,00
2. Steuerrückstellungen	12.774,00		16.434,33
3. Sonstige Rückstellungen	28.143.903,25		29.635.789,82
		101.160.466,25	99.990.425,15
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.444.111,71		23.300.371,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.937.626,38		6.094.815,24
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.684.972,75		12.138.306,85
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	145,05		0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.175.967,16		1.100.230,94
davon aus Steuern:		73.242.823,05	42.633.724,03
EUR 693.059,13 (Vorjahr: EUR 629.332,97), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 15.375,76 (Vorjahr: EUR 61.598,60)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		20.538,41	20.265,15
		211.742.012,23	172.105.198,23

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021	EUR	EUR	Vorjahr
1. Umsatzerlöse		119.569.505,09	109.870.456,95
2. Sonstige betriebliche Erträge		19.254.110,42	17.259.037,76
3. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.585.749,63		20.862.637,28
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.469.297,79		30.664.221,58
		61.055.047,42	51.526.858,86
Rohergebnis		77.768.568,09	75.602.635,85
4. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	74.016.534,91		70.510.248,39
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 2.036.744,36 (Vorjahr: EUR 1.577.617,05)	17.691.043,68		16.060.573,66
		91.707.578,59	86.570.822,05
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		16.858.196,60	15.588.081,03
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		14.971.483,05	12.599.101,98
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		280.546,32	147.343,58
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 45,21 (Vorjahr: EUR 674,41)		45,21	674,41
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 6.785,21 (Vorjahr: EUR 9.993,94)		7.566,28	11.727,58
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		959.731,44	1.939.137,79
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 1.644,90) davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: EUR 5.764.903,38 (Vorjahr: EUR 5.775.212,23)		6.168.898,66	5.880.742,69
12. Ergebnis nach Steuern		-52.609.162,44	-46.815.504,12
13. Sonstige Steuern		106.075,12	106.240,75
14. Erträge aus Verlustübernahme		52.715.237,56	46.921.744,87
15. Jahresüberschuss		0,00	0,00

AUFSICHTSRAT

Im Jahr 2021 erfolgte die Umstellung von einem Aufsichtsrat nach Drittelbeteiligungsgesetz auf einen nach dem Mitbestimmungsgesetz paritätisch mit Vertreterinnen und Vertretern der Gesellschafter und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer besetzten Aufsichtsrat. Dies wurde erforderlich, weil in der Regel mehr als 2.000 Mitarbeitende beschäftigt waren.

Die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder erhöhte sich von neun auf zwölf.

Martin Bill	Hamburg	Staatsrat bei der FHH, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	Vorsitzender
Arne Dornquast	Hamburg	Bezirksamtsleiter im Bezirksamt Bergedorf	stellvertretender Vorsitzender bis 10.12.2021
Irene Hatzidimou	Hamburg	Gewerkschaftssekretärin, Fachgruppe Bus und Bahnen, ver.di Hamburg	stellvertretende Vorsitzende ab 10.12.2021
Carola Adel	Hamburg	Baudirektorin in der FHH, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	
Julia Sprei	Hamburg	Geschäftsführerin des Landesbetriebes Zentrum für Aus- und Fortbildung/Arbeitsmedizinischer Dienst (ZAF/AMD)	ab 10.12.2021
Wilfried Krahl	Schenefeld	Pensionär, vormals Busfahrer bei der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	
Sonja Kessal	Neumünster	Leiterin Bereich Verkehr bei der SWN Verkehr GmbH	
Dr. Birgit Layes	Hamburg	Beteiligungsreferentin in der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement GmbH	ab 10.12.2021
Claudius Mozer	Hamburg	Geschäftsführer der VHH Beteiligungsgesellschaft mbH	
Wolfgang Raabe	Geesthacht	Busfahrer bei der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	ab 10.12.2021
Susanne Rieschick-Dziabas	Hamburg	Leiterin Marketing bei der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	ab 10.12.2021
Karl-Heinz Pliete	Plön	Gewerkschaftssekretär, Fachbereich Verkehr, ver.di Nord	ab 10.12.2021
Thomas Scheel	Reinbek	Busfahrer bei der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	
Cornelia Schmidt-Hoffmann	Hamburg	Bezirksamtsleiterin im Bezirksamt Bergedorf	ab 10.12.2021
Axel Schümann	Elmshorn	Verwaltungsangestellter bei der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	bis 29.10.2021

AUSBLICK

Es ist davon auszugehen, dass das Jahr 2022 ebenso herausfordernd sein wird wie das vorangegangene Jahr. Denn auch wenn die Corona-Pandemie nach dem Aufheben fast aller Schutzmaßnahmen und der rückläufigen Omikron-Infektionswelle überwunden scheint, ist noch nicht abzusehen, ob und in welcher Form das Virus im Herbst zurückkehren wird.

Die langfristigen Auswirkungen der Corona-Krise sind derzeit noch nicht abschätzbar, aber bereits deutlich zu spüren. Auch wenn sich wieder mehr Menschen für Fahrten mit unseren Bussen entscheiden, haben die Fahrgastzahlen noch nicht wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht. Wir als VHH werden gemeinsam mit den anderen Verkehrsunternehmen im hvv verstärkt daran arbeiten müssen, das Vertrauen in den ÖPNV zurückzugewinnen und die Menschen in der Metropolregion davon zu überzeugen, wieder auf Bus und Bahn umzusteigen und das eigene Auto stehen zu lassen.

Im Februar 2022 ist Europa von einer weiteren Krise erschüttert worden. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine birgt neben den verheerenden humanitären Folgen auch erhebliche wirtschaftliche Risiken, insbesondere eine weitere Verschlechterung der Materialversorgung und eine damit verbundene erhebliche Preissteigerung etwa für Diesel. Der Durchschnittspreis für Diesel betrug im Jahr 2021 0,99 EUR/Liter. Unter der Annahme einer 50-prozentigen Preiserhöhung des Durchschnittspreises würde das Ergebnis im Jahr 2022 mit ca. 9 Mio. EUR belastet werden.

Die VHH betrachtet die Entwicklungen mit großer Sorge. Wir wollen mit unseren Bussen für alle Menschen eine attraktive und verlässliche Alternative für die Fahrt zur Arbeit, zu Freizeitaktivitäten etc. sein.

Wir arbeiten daher mit all unseren Möglichkeiten und viel Herzblut am Umstieg auf die E-Mobilität. Dies ist aus unserer Sicht der beste Weg, um langfristig unabhängig von steigenden Dieselpreisen zu sein.

Meilenstein: Die VHH hat sich erfolgreich um eine Förderung für weitere E-Busse beworben. Mit insgesamt 176 Mio. EUR, davon 59,7 Mio. EUR als Fördermittel, soll die Neubeschaffung von insgesamt 183 E-Bussen und der dazu notwendigen Ladeinfrastruktur bis Juni 2025 gelingen. Dazu hat die VHH die folgenden Umsetzungsschritte im Jahr 2022 geplant: Inbetriebnahme von insgesamt 32 E-Bussen aus der Bestellung 2021 sowie weiterer 17 Busse im Jahr 2023.

Ein weiterer Schwerpunkt wird 2022 auf dem Thema Personalgewinnung liegen, insbesondere Fachkräfte für die Verwaltungsbereiche.

Um den massiven Angebotsausbau im Zuge des Hamburg-Takts, die Umstellung der VHH-Busflotte auf alternative Antriebe und die Digitalisierung des Unternehmens stemmen zu können, wird die VHH in den kommenden zehn Jahren mehr als 700 zusätzliche Mitarbeitende einstellen. Zudem müssen in diesem Zeitraum rund 900 Stellen – überwiegend weil viele Fahrdienstkolleg*innen in Rente gehen – nachbesetzt werden.

Es gibt viel zu tun! Wir laden Sie herzlich ein: Besuchen Sie uns im Internet auf vhbus.de und verfolgen Sie unsere Aktivitäten. Wenn Sie mehr wissen möchten, sprechen Sie uns jederzeit gerne an – oder abonnieren Sie unseren Newsletter unter vhbus.de/newsletter.

IMPRESSUM

Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH
Curslacke Neuer Deich 37
21029 Hamburg

Tel. 040 72594-0
Fax 040 72594-166

info@vhhbus.de
vhhbus.de

Konzeption und Gestaltung

Saint Elmo's Hamburg
saint-elmos.com/hamburg

Konzeption und Text

Christina Sluga

Fotografie

MAN

Pepe Lange

Torben Simon

VHH

Wolfgang Köhler

TUHH

Pixabay